

Spezial-Ausfchank
Münchner Löwenbräu
Moritzstraße

Gute Küche
Reichhaltiges Konditorei-Büfett
Täglich feines Künstler-Konzert

Dresdener Philharmonisches Orchester

Mittwoch, 5. Februar 1919

7 Uhr abends

18. Volks-Sinfonie- (9. Lindner)-Konzert

Dirigent: *Edwin Lindner*

Solistin: *Maria Mora von Goetz* (Sopran)

SPIELFOLGE

1. *Josef Haydn*: **Sinfonie Nr. 1 in Es-Dur** (Köchel-Verzeichnis Nr. 103)
(mit dem Paukenwirbel)
I. Adagio — Allegro con spirito
II. Andante
III. Menuetto
IV. Allegro con spirito
2. *F. Mendelssohn*-Arie a. d. „Elias“: **Hör Israel**
Bartholdy: für Sopran mit Orchester
3. a) *E. Grieg*: **Solveygs Lied** } Lieder
b) *Joh. Brahms*: **Waldeinsamkeit** } für Sopran
c) *H. Wolf*: **„Er ist's“** } mit Orchester
(*Maria Mora von Goetz*)
(Liedertexte zu 2 und 3 umstehend)
4. *H. Berlioz*: **„Römischer Karneval“**, Ouvertüre
(Erläuterungen zu 1 und 4 umstehend)

*Das Betreten und Verlassen des Saales während der Dauer eines Musikstückes ist nicht statthaft * Tische und Stühle dürfen nicht mit Garderobe-Gegenständen belegt werden; das Reservieren von Saal-Plätzen ist nicht statthaft*

Seestraße 21
Fernsprecher 21469

F. RIES

Ringstraße 17
Erdgeschoß u. I. Stock

Musikalien — Bechstein-Flügel u. -Pianos u. andere.
Konzerte Vorträge Tanz-Abende

Gemüse-, Gras-, Blumenfämereien
Arthur Bernhard, Dresden-N., Am Markt 5, Fernspr. 13706



König-Johannstr.
21

Sutbaje

Saupfstraße
20



Verfügt gute, schöne Süte
bietet anerkannt vorteilhaft

Erläuterungen.

1. Josef Haydn, Sinfonie Es-Dur Nr. 1.

Diese Sinfonie, die von den Musikern nach dem einleitenden Paukenwirbel benannt worden ist, gehört zu jener Gruppe reifster Kunstwerke, die Haydn von 1791 ab für London schrieb. Der erste Satz beginnt mit einer ernst sinnenden Adagio-Einleitung, einem Stück tief blickender Stimmungsmusik, das zeigt, daß der Humorist Haydn auch ein sehr vielvermögender Seelenmaler war. Auch der rasche Hauptteil (Allegro Es-Dur $\frac{6}{8}$) hat trotz seiner fröhlichen Themen einen Zug ins Pathetische. Als Schlußstein seines übersichtlichen Baus kehrt mahnend das erste Thema der Einleitung wieder. Der zweite Satz (Andante C-Moll $\frac{2}{4}$) bringt Variationen über ein melancholisches, durch Versetzung nach Dur aber dann kräftiger abgetöntes Liedthema. Intime Momente (darunter ein schönes Violinsolo) treten zu klangfreudigen Episoden in wirkungsvollen inneren wie äußeren Gegensatz. Die abschließende kurze Coda ist von besonders geistreichem Reiz und klingt triumphierend in die Durwendung des Themas aus. Als dritter Satz folgt ein Menuett (Es-Dur $\frac{3}{4}$), das trotz der Tanzform an die pathetischen Stimmungen des ersten Satzes anknüpft. Sein Trio gefällt sich dagegen in harmlosem Humor. Heiter, frisch und kräftig ist auch der Grundzug des Finales (Presto, Es-Dur $\frac{4}{4}$), das aus einem einzigen kurzen Thema entwickelt ist und mit größter kontrapunktischer Kunst daraus eine Fülle abwechslungsreicher, farbiger Bilder gewinnt, die schwungvoll belebt abrollen.

4. Hector Berlioz, Ouvertüre „Der römische Karneval“.

Das Werk steht in engem Zusammenhang mit der Oper „Benvenuto Cellini“, die Berlioz in den Jahren 1835—37 schrieb. Es kam indessen erst am 3. Februar 1844 in einem Pariser Konzert zur Uraufführung. Seine wichtigsten Themen entnimmt es der Oper, ist aber auch als selbständiges musikalisches Charakterbild verständlich. Eine kurze rauschende Allegroeinleitung legt den Grund zur festesfrohen Stimmung des Ganzen. Daran schließt sich ein schwärmerischer Andantesatz. Sein vom Englischhorn angestimmtes Gesangsthema breitet sich in immer wärmerer und satterer klanglicher Entwicklung aus: eine Liebesszene inmitten rauschenden Festtrubels, der nun im raschen Haupt- und Schlußsatz mit hinreißendem orchestralen Schwung und Glanz jauchzend sich austobt. Doch klingen auch hier immer noch Erinnerungen an die Liebesmelodie an.

h.

Liedertexte.

2. F. v. Mendelssohn: Arie aus dem „Elias“.

Höre, Israel, höre des Herrn Stimme! Ach, daß du merktest auf sein Gebot! Aber wer glaubt unsrer Predigt? Und wem wird der Arm des Herrn geoffenbart?

So spricht der Herr, der Erlöser Israels, sein Heiliger, zum Knecht, der unter den Tyrannen ist:

Ich bin Euer Tröster, weiche nicht, denn ich bin dein Gott; ich stärke dich. Wer bist du denn, daß du dich vor Menschen fürchtest, die doch sterben? Und vergissegst des Herrn, der dich gemacht hat, der den Himmel ausbreitet und die Erde gründet. Wer bist du denn?

3. a) E. Grieg: Solveygs Lied aus „Peer Gynt“.

Der Winter mag scheiden, der Frühling vergehn,
Der Sommer mag verwelken, das Jahr verwehn,
Du kehrst mir zurücke, gewiß, du wirst mein,
Ich hab es versprochen, ich harre treulich dein.

Gott helfe dir, wenn du die Sonne noch siehst.
Gott segne dich, wenn du zu Füßen ihm kniest.
Ich will deiner harren, bis du mir nah,
Und harrest du dort oben, so treffen wir uns da!

b) Joh. Brahms: In Waldeseinsamkeit.

Karl Lemcke.

Ich saß zu deinen Füßen in Waldeseinsamkeit,
Windesatmen, Sehnen ging durch die Wipfel breit.
In stummem Ringen senkt ich das Haupt in deinen Schoß,
Und meine bebenden Hände um deine Knie ich schloß.
Die Sonne ging hinunter, der Tag verglühte all,
Ferne sang eine Nachtigall.

(Das Lied ist instrumentiert von Max Reger.)

c) Hugo Wolf: Er ist's.

Mörike.

Frühling läßt sein blaues Band
Wieder flattern durch die Lüfte;
Süße, wohlbekannte Düfte
Streifen ahnungsvoll das Land.
Veilchen träumen schon, wollen balde kommen.
Horch, von fern ein leiser Harfenton!
Frühling, ja, du bist's! Dich hab ich vernommen!

Sonntag, den 9. Februar 1919

Zwei große volkstüml. Konzerte

nachmittags 4 Uhr

zu kleinen Preisen (75 Pfg. inkl. Steuer)

Leitung: G. Gellhorn-Dubelowski

abends 8 Uhr unter Leitung von

Edwin Lindner

zur Gründung einer Pensionskasse für die Mitglieder
des Dresdener Philharmonischen Orchester
Wiener Musik, Opern und Operetten, Potpourris

Solisten:

Heldentenor *M. Meyer*

Konzertmeister *Erich Düsedau* (Violine)

Solotrompeter *Reinhold Burkhardt*

Solotrompeter *Willy Scheinpflug*

Solotrompeter *Hermann Schmidt*

Solotrompeter *Adolf Franke*

Eintrittspreis 2,95 Mark, numerierte Tischplätze (Mittelsaal)
im Vorverkauf 50 Pfg. mehr.

1. Stuhldreihe Galerie 2.50 und 3.50 Mark, alle anderen Plätze
2.30 Mark einschl. Steuer.

Militär und Kinder halbe Preise

Vorverkauf an der Konzertkasse des Gewerbehauses

Mittwoch, „ 5. Februar „ 12—2 und 6—9 Uhr.

Sonntag, „ 9. Februar „ 1/2 3—7 Uhr und

in der Musikalienhandlung von F. Ries, Seestr. 21.